

Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist eine für den Druck leicht überarbeitete und um neueste Literatur ergänzte Fassung meiner Dissertationsschrift, die im Wintersemester 2014 / 2015 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Erfurt angenommen wurde.

Prof. Dr. Norbert Clemens Baumgart (Erfurt) und Prof. em Dr. Georg Hentschel (Erfurt) haben die Gutachten erstellt. Nicht nur für die ausführliche Begutachtung, sondern besonders mit Blick auf die kritischen Anmerkungen für die Veröffentlichung sei beiden herzlich gedankt. Bei beiden durfte ich in Erfurt studieren und mich von ihrer Leidenschaft für das „Buch der Bücher“ anstecken lassen.

Bei Norbert Clemens Baumgart durfte ich zudem fünf Jahre lang als wissenschaftlicher Mitarbeiter Erfahrungen sammeln – in der Forschung, in der Lehre, auf Tagungen oder in der Lehrstuhlverwaltung. In allen Bereichen hat er mir ein außerordentliches Vertrauen entgegengebracht und stand mir zugleich, wenn nötig, beständig helfend zur Seite. Er hat in Erfurt ein stetig wachsendes Oberseminar aufgebaut, in dem auch „Baustellen“ präsentiert werden durften, bei dem stets konstruktiv diskutiert wurde und in dem andere Doktorandinnen und Doktoranden interessierte Begleiter, nie aber Konkurrenten waren.

Mein Dank gilt weiter all jenen, die in verschiedenen Stadien der Fertigstellung bereit waren, bei der Korrektur zu helfen: Marlen Bunzel, Sarah Fischer, die die Hauptlast bei der Korrektur getragen hat, Maja Geisel, Laura Rönsch, Klarissa Schütz, Manuela Siegburg und Christopher Tschorn. Für seine Hinweise zum Abstract danke ich Prof. Dr. Christoph Bultmann (Erfurt).

Prof. Dr. Ruth Scoralick (Tübingen) und Prof. em Dr. Walter Dietrich (Bern) danke ich für die Aufnahme in die BWANT sowie für ihre inhaltlichen wie formalen Hinweise und Vorschläge, dem Lektorat des Kohlhammer Verlags für die Begleitung der Drucksetzung.

Klarissa, Josef und Veronika mussten häufig einen müden, manchmal einen abwesenden Mann und Vater ertragen und haben mir – ganz nebenbei – ein warmes zu Hause bereitet, ohne das vieles nicht zu schultern gewesen wäre.

Erfurt, den 28. August 2015

Martin Nitsche